



Konzeption für den
Deutsch-Polnischen Bildungsverbund
der Inseln Usedom und Wolin

Europäische Gesamtschule Insel Usedom



D 3.2 Raumbedarf

D 3.2.1. Grundlage

Als Grundlage des Raumbedarfs der Europäischen Gesamtschule dient die Konzeption für das durchgängige Sprachenlernen im Deutsch-Polnischen Bildungsverbund Insel Usedom von 2014, die durch eine Studie der Universität Greifswald und des Landkreises Vorpommern-Greifswald in Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen entstanden ist. Ausgehend von der dort dargestellten Vision eines Deutsch-Polnischen Bildungsverbund Insel Usedom 2024 und den Schritten auf dem Weg dorthin wird in dieser Darstellung an Hand der Schülerzahlen und der Vorhaben des Deutsch-Polnischen Bildungsweges der Raumbedarf der Europäischen Gesamtschule Insel Usedom beschrieben.

D 3.2.2. Entwicklung der Schülerzahlen

Bei der Entwicklung der Schülerzahlen insbesondere im Deutsch-Polnischen Bildungsweg ist folgendes zu beachten:

Die Europäische Gesamtschule besteht seit dem Schuljahr 2010/11 und durch Fusion der Regionalen Schule Ahlbeck und des Gymnasiums Heringsdorf entstanden. Beide Schulen hatten im Vorfeld mit intensiver Arbeit am Aufbau des Deutsch-Polnischen Bildungsweges mitgearbeitet und waren Teil des Deutsch-Polnischen Bildungszentrums Insel Usedom. Am Gymnasium war der gemeinsame Bildungsgang mit dem Gimnazjum Publ. Nr.2 voll ausgebaut und wurde von reinen Polnischlernklassen durchschritten. Durch ungünstige Rahmenbedingungen (Räumlich, Schülerzahlrückgang auf 1/3, Wegnahme der Orientierungsstufe vom Gymnasium, Unsicherheit und letztlich Nichtbestand des Gymnasiums) wurde diese Entwicklung sehr stark behindert. Damit konnte erst nach der Fusion wieder eine schrittweise Zunahme der Entscheidung für Polnisch vor allem im Gymnasialteil verzeichnet werden. Dies wird in den Schülerzahlen deutlich und gewährleistet, dass der Weg dauerhaft abgesichert ist.

Für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern aus Świnoujście waren bisher mehrere Einschränkungen gegeben:

Die erste bestand im fehlenden Angebot Deutsch als Zweitsprache im Intensivkurs. Das ist aber notwendig, um bei geringem oder fehlendem Sprachniveau eine Integration zu erreichen. Mit der Errichtung eines solchen Kurses zum Schuljahresbeginn ist diese Einschränkung beseitigt, stellt allerdings neue Anforderungen an den Raumbedarf, da dieser Kurs parallel zum normalen Unterricht laufen muss.

Die räumliche Einschränkung verhindert, weitere Schülerinnen und Schüler aus Świnoujście aufzunehmen und das Unterrichtsangebot im Deutsch-Polnischen Bildungsweg weiter auszubauen. Mit einer 3 zügigen Orientierungsstufe und einer Zweizügigkeit sowohl in Schulteil Regionale Schule als auch im Schulteil Gymnasium ist die Kapazität der Schule absolut ausgeschöpft. Gerade für die laufend durchgeführte Arbeit im Deutsch-Polnischen Bildungsweg sind schon jetzt starke Einschränkungen zu verzeichnen, die die inhaltliche Arbeit hinter die räumlichen Möglichkeiten stellt.

D 3.2.3. Bausteine und der entstehende Raumbedarf

Hier wird im Gegensatz zu den Arbeitsplänen und den Berichten von der aus jetziger Sicht aufzubauenden Form des Deutsch-Polnischen Bildungsweges ausgegangen. Dadurch sind hier höhere Stundenzahlen und mehr Kurse aufgeführt als in den Berichten und dem Arbeitsplan für 2014/15.

D 3.2.3.1 Orientierungsstufe Klassen 5 und 6

Klasse	Stundenzahl	Art des Unterrichts	Anzahl der Kurse	Zusätzlicher Bedarf
5	2	Je 1 Stunde Ganztagsangebot bzw. Pflichtunterricht	Je Klassenstufe 2xPol, 2xFrz und 1xEn- Förderunterricht	Je Klassenstufe 2 Räume
6	2			
Begegnungsprojekte mit der Grundschule -Szkola podstawowa nr 1 – in Świnoujście im sportliche (Pommernhalle), im musischen (z.B. Linedance), künstlerischen Bereich (z.B. Töpfern) sowie Kochen/Backen				Aula (Linedance, Präsentationen) Kunstabereich mit Töpferei Lehrküche mit Cafeteria

D 3.2.3.2 Regionale Schule Klassen 7R bis 10R

Klasse	Stundenzahl	Art des Unterrichts	Anzahl der Kurse	Zusätzlicher Bedarf
7R	3	Wahlpflichtunterricht	Je Klassenstufe 1 Kurs	Bei entsprechender Planung 2 Räume ausreichend
8R	3	Wahlpflichtunterricht		
9R	3	Wahlpflichtunterricht		
10R	3	Wahlpflichtunterricht		
Begegnungsprojekte mit dem Gymnazjum Publ. Nr.1 in Świnoujście im sportliche (Pommernhalle), im musischen (z.B. Linedance), künstlerischen Bereich (z.B. Töpfern), Naturwissenschaften sowie Kochen/Backen				Aula Kunstabereich 1 Fachraum Naturwissenschaften Lehrküche mit Cafeteria

D 3.2.3.3 Gymnasium Klassen 7G bis 12G

Klasse	Stundenzahl	Art des Unterrichts	Anzahl der Kurse	Zusätzlicher Bedarf
7Ga	4	Pflichtunterricht	1	2 Fachräume Polnisch
8Ga	4	Pflichtunterricht	1	
9Ga	3	Pflichtunterricht	1	
10Ga	3	Pflichtunterricht	1	
11G	4	Hauptfach	1	
12G	4	Hauptfach	1	
		Unterrichtsprojekte	8Ga	1 Teilungsraum
			9Ga	1 Teilungsraum
Zusammenarbeit mit dem Gimnazjum Publ. Nr.2 in Świnoujście.		Projekttreffen in den Klassen 7Ga bis 9Ga im sportliche Bereich, im musischen künstlerischen Bereich, im Bereich Naturwissenschaften, Englisch, Informatik, Kochen/ Backen		Siehe oben + 1 Fachkabinett Englisch 1 Fachraum Informatik
Zusammenarbeit mit dem Liceum im. Mieszka I in Świnoujście		Projekttreffen in den Klassen 10Ga im sportliche, musischen und künstlerischen Bereich, im Bereich Naturwissenschaften, Englisch, Informatik, Kochen/ Backen		Siehe oben

D 3.2.3.4 Polnische Schülerinnen und Schüler

Polnische Schülerinnen und Schüler	Intensivkurs Deutsch als Zweitsprache	1 Fachraum (mit Computerarbeitsplätzen)
	Muttersprachlicher Unterricht Unterricht in polnischer Landeskunde	1 Fachraum (mit Computerarbeitsplätzen)

D 3.2.4. Zusammenfassung

Ausgehend vom derzeitigen Bestand im Raumprogramm der Europäischen Gesamtschule Insel Usedom und von der Vision des Deutsch-Polnischen Bildungsverbund Insel Usedom 2024 sind folgende zusätzliche Räume zu errichten:

- 9 Unterrichts- und Fachräume**
- 1 Lehrküche und 1 Cafeteria**
- 1 Aula**

Dabei wird im Zuge der gesamten Umbau- und Sanierungsarbeiten das Raumnutzungskonzept dem Schulprogramm der Schule und den daraus resultierenden Erfordernissen angepasst. Die aufgeführten neuen Räume ergeben sich als Bedarf aus dem Europaprofil der Schule mit dem Schwerpunkt des Deutsch-Polnischen Bildungsweges. Dabei steht die inhaltliche Gestaltung das Hauptkriterium dar, ohne eine effektive Raumnutzung durch schulorganisatorische Mittel außeracht zu lassen. Damit wird der in 3. dargestellte Bedarf von 13 Unterrichts- und Fachräumen neben Aula, Lehrküche und Cafeteria auf 9 reduziert.